



Jahres- rechnung in Eckwerten für das Planjahr 2023

KREISJUGENDRING ROTH
DES BAYERISCHEN JUGENDRING K.D.Ö.R.
WEINBERGWEG 4
91154 ROTH
09171-814 600
INFO@KJR-ROTH.DE
WWW.KJR-ROTH.DE

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitarbeiter*innen in den Jugendorganisationen,

die Vorstandschaft des Kreisjugendrings Roth legt diesen Bericht der Jahresrechnung 2023 den Delegierten der Jugendverbände, weiteren Mitgliedern und Gästen der Vollversammlung, den Mitgliedern des Ausschusses für Jugend und Familie des Landkreises Roth sowie allen an der Jugendarbeit interessierten Personen vor.

Der Kreisjugendring stellt darin seine Finanzsituation und seine Aktivitäten im abgelaufenen Jahr 2023 der Öffentlichkeit dar. Diese Zusammenstellung dient auch als Verwendungsnachweis für vornehmlich durch den Landkreis Roth erhaltene Mittel.

Besonders erwähnenswert für das vergangene Jahr war unter anderem die Durchführung eines Ehrenamtsamps. Speziell für die ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen veranstalteten wir ein Seminarwochenende in Stockheim, bei dem Spaß und pädagogische Weiterbildung großgeschrieben wurden.

Zu Beginn des Sommers starteten wir die Aktion „Schalt mal ab“, ein Wochenende ohne Tablet & Co. Der Sog des Digitalen wird immer stärker und ihn zu kontrollieren fällt vor allem Kindern und Jugendlichen schwer. Für uns ein Grund den Blick für diese Abhängigkeiten zu schärfen, sich eine kleine Auszeit zu nehmen und in das „echte“ Leben einzutauchen.

Die dritte Veranstaltung, die an dieser Stelle Erwähnung finden soll, war „5 im Weckla“, eine Aktion zur Landtagswahl im Oktober. Alle fünf Direktkandidaten haben sich auf einen Abend Diskussion mit Jugendlichen eingelassen. Hierbei mussten die Politiker kreativ und ein bisschen erfinderisch werden, um die Aufgaben der jungen Moderatorin zu bewerkstelligen.

Über die Vielzahl der weiteren Aufgaben und Aktivitäten, die der KJR jährlich leistet, können Sie im folgenden Bericht lesen.

Nicht zuletzt möchten wir dem Jugendgericht Schwabach für die Zuweisung von Bußgeldern, sowie verschiedenen Wirtschaftsunternehmen, einige Sponsoren und Privatpersonen für ihre Spenden danken. Beides dient zur Finanzierung unseres Haushaltes und trägt damit zur Erhaltung der hohen Qualität der Kinder- und Jugendarbeit im Landkreis Roth bei.

Zum Schluss möchten wir unserer Hoffnung Ausdruck verleihen, dass Sie den Kreisjugendring weiterhin wohlwollend begleiten und unterstützen und dass wir im Jahr 2024 weiterhin mit vollem Einsatz für die Jugendarbeit im Landkreis da sein können.

Roth, 22.04.2024



Simon Volkert,
Vorsitzender



Anja Völkl,
Haushaltsbevollmächtigte

Kreisjugendring Roth
des Bayerischen Jugendrings K.d.ö.R

Jahresrechnung in Eckwerten für das Haushaltsjahr 2023

- Grundlage dieser Jahresrechnung in Eckwerten ist der Bewirtschaftungsabschluss (Jahresrechnung), der nach Prüfung durch die gewählten Rechnungsprüfer/innen am 07.03.2024 und der Vorstandschaft am 18.03.2024 festgestellt wurde.
- Die Jahresrechnung in Eckwerten besteht aus
 1. dem Gesamtergebnis (Kalkulation) sowie der Zusammenstellung nach Unterabschnitten.
 2. dem Rücklagen- und Schuldennachweis.
 3. der Übersicht übertragener Budgetüberschüsse, Budgetfehlbeträge und neuer Haushaltsreste.
 4. je Unterabschnitt der Gegenüberstellung der Zielsetzungen mit der Zielerreichung und der finanziellen Abrechnung.
 5. ergänzenden Begründungen über signifikante Abweichungen vom Haushalt in Eckwerten soweit erforderlich.
 6. der Feststellung des Ergebnisses des Bewirtschaftungsabschlusses und dem kassenmäßigen Abschluss (originale Ausdrücke des HKR-Programms CIPKOM).

Es wird bestätigt, dass keine anderen Einnahmen und Ausgaben, als in dieser Jahresrechnung aufgeführt, angefallen sind.

18.03.2024

Unterschrift des Vorsitzenden

Feststellung des Ergebnisses der Haushaltsrechnung für 2023

Feststellung des Ergebnisses der Haushaltsrechnung für 2023

		Haushaltsergebnis
		EUR
Einnahmen		
Solleinnahmen (= Anordnungssoll)		481.174,23
+ neue Haushaltseinnahmereste		
./. Abgang alter Haushaltseinnahmereste		
./. Abgang alter Kasseneinnahmereste		0,00
Summe bereinigter Solleinnahmen		481.174,23
Ausgaben		
Sollausgaben (= Anordnungssoll)		481.589,68
+ neue Haushaltsausgabereste		0,00
./. Abgang alter Haushaltsausgabereste		0,00
./. Abgang alter Kassenausgabereste		415,45
Summe bereinigter Sollausgaben		481.174,23
<hr/>		
Unterschied		
Etwaiger Unterschied bereinigte Solleinnahmen		0,00
./. bereinigte Sollausgaben		
	Fehlbetrag	

1) Gesamtergebnis - Übersicht über alle Unterabschnitte													
	Gesamt alle UAB	Gremien 100	Geschäftsstelle 110	Verleih, Service 120	Bildung, Kultur/Präv. 210	Ferienpass, Spielbus 220	Kreativ-, Spielangeb. 230	Sonst. Aktivitäten 240	JE Stockheim 320	Zuschuss Jugendgr. 400	Allgem. Finanzwesen 500		
Einnahmen													
allgemeine	HIE 35.000,00												35.000,00
Einnahmen	JIE 35.000,00												35.000,00
Zweckgebundene	HIE 41.200,00		1.200,00										
Zuschüsse	JIE 39.826,60		-173,40										
	HIE 55.500,00			45.000,00									6.800,00
Rücklageneinnahme	JIE 44.999,73			41.391,00									3.608,73
Veräußerung v. Vermögen	HIE 4.000,00			4.000,00									
	JIE 8.433,36			8.433,36									
	HIE 353.200,00		31.000,00	44.100,00	89.250,00	64.300,00	18.550,00	3.200,00	94.800,00				8.000,00
Einnahmeziel UAB	JIE 352.914,54		27.908,46	37.900,23	70.689,06	79.262,70	23.350,58	3.529,50	99.775,50				10.498,51
Summe Planung	HIE 488.900,00	0,00	32.200,00	93.100,00	89.250,00	64.300,00	18.550,00	3.200,00	98.500,00	40.000,00			49.800,00
Summe Ergebnis	JIE 481.174,23	0,00	27.735,06	87.724,59	70.689,06	79.262,70	23.350,58	3.529,50	99.775,50	40.000,00			49.107,24
Ausgaben													
Personalkosten	HIE 86.400,00		53.400,00										
	JIE 87.097,43		52.592,14										
Langfr. Verpflichtung	HIE 46.100,00	500,00	5.300,00	9.300,00									
	JIE 33.237,04	479,00	4.545,86	7.110,83									
Förd. Jugendarbeit	HIE 41.000,00												
	JIE 40.360,00												
Planm. Investitionen	HIE 75.500,00			74.500,00									
	JIE 55.084,47			51.056,08									
Rücklagenzuführung	HIE 300,00					300,00							
	JIE 5.013,04					2.319,31							
Ausgabebudget	HIE 239.600,00	3.500,00	18.800,00	16.700,00	90.400,00	64.000,00	9.200,00	3.000,00	33.500,00				500,00
	JIE 260.382,25	5.432,13	21.279,34	24.111,27	71.145,80	76.943,39	19.903,62	3.371,99	37.446,74				747,97
Summe Planung	HIE 488.900,00	4.000,00	77.500,00	100.500,00	90.400,00	64.300,00	9.200,00	3.000,00	98.500,00	41.000,00			500,00
Summe Ergebnis	JIE 481.174,23	5.911,13	78.417,34	82.278,18	71.145,80	79.262,70	19.903,62	3.371,99	99.775,50	40.360,00			747,97

2) Rücklagen und Schuldennachweis

Rücklagennachweis 2023	Bestand 01.01.2023	Zuführung	Entnahme	Bestand 31.12.2023
Zweckbest. Rücklage Investitionen	45.000,00 €		41.391,00 €	3.609,00 €
Betriebsmittelrücklage	42.717,86 €		3.608,73 €	39.109,13 €
Rücklage Einrichtungen	25.880,90 €	2.693,73 €		28.574,63 €
Rücklage MiniRoth in Verwahrung	2.190,13 €			2.190,13 €
Gesamt	115.788,89 €	2.693,73 €	44.999,73 €	73.482,89 €

Es liegen keine Schulden vor.

3) Übersicht von Budgetüberschüssen, Budgetdefiziten und Haushaltsresten

Nachrichtlich:	Bestand 01.01.2023	Zuführung	Entnahme	Bestand 31.12.2023
Budgetrücklagen:				
220 Ferienpass/ Spielbus	10.537,53 €	2.319,31 €		12.856,84 €

UAB	Bezeichnung	Budgetüberschuss	Budgetfehlbetrag	Haushaltsrest
110	Geschäftsstelle	4.150,00 €		

4) Gegenüberstellung der Zielsetzung mit Zielerreichung und finanzieller Abrechnung

1 Geschäftsführung

100 Gremien

Zielsetzungen in Stichworten:

- Gremienarbeit (elf Vorstandssitzungen, eine Klausur, AG Organisationsentwicklung, AG Stockheim, AG Ehrenamt)
- jugendpolitische Interessenvertretung
- Kooperation mit Gemeinden
- Vertretung nach außen

Zielerreichung und Bericht:

Die Vorstandschaft hielt elf Sitzungen ab und erarbeitete Anfang Oktober in der Jahresklausur die Planung des Folgejahres. Die finanzielle Planung wurde in einem zusätzlichen Arbeitstreffen vorbereitet. Im Jahr 2023 hielt der KJR eine Frühjahrs- und eine Herbstvollversammlung ab. An beiden Vollversammlungen konnten die Delegierten vor Ort, wie auch online teilnehmen.

Die wichtigste Instanz der jugendpolitischen Interessenvertretung für Kinder, Jugendliche und die Mitgliedsverbände ist der Ausschuss für Jugend und Familie, in dem die Jugendarbeit mit vier Stimmen vertreten ist. Im vergangenen Jahr fanden drei Ausschusssitzungen statt.

Als Jahresthema legte die KJR Vorstandschaft gemeinsam mit der Geschäftsstelle „Unsere Zukunft beginnt jetzt – Jugendarbeit auf dem Weg zur Agenda 2030“ fest. Wir haben damit an das Thema des Vorjahres angeknüpft und setzten den Schwerpunkt unserer Arbeit auf die Förderung von Resilienz von Kindern und Jugendlichen.

Vertretungen auf Einladung von Mitgliedsverbänden nahmen Vertreter*innen der KJR Vorstandschaft wahr.

Die Vertretung bei anderen für Jugendringe relevanten Veranstaltungen und Bezirks- und Bayerischem Jugendring ist nach wie vor ein wichtiges Anliegen. Zwei Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle haben Sprecherrollen für die mittelfränkischen Kolleg*innen auf Landesebene inne.

Der Kreisjugendring hat Sitz und Stimme bei ErLebenswelt Roth e.V. Für die Bewerbung der neuen Förderperiode, die im Jahr 2024 beginnt, fanden einige Vorbereitungsstermine statt, die die Geschäftsführerin und der stellvertretende KJR Vorsitzende wahrnahmen.

UAB 100	HiE (Planung)	JiE (Ergebnis)	Unterschied
Einnahmeziel			
Ausgabebudget	3.500,00 €	5.432,13 €	-1.932,13 €
Finanzierungsanteil	-3.500,00 €	-5.432,13 €	1.932,13 €

Bewertung:

Das finanzielle Defizit wird vom Gesamthaushalt getragen. Gremienarbeit wurde vollständig erledigt. Einladungen von außen wurden wahrgenommen.

110 Geschäftsstelle

Zielsetzungen:

Vom Personal der Geschäftsstelle sind alle laufenden Aufgaben und die Aufträge der Vorstandschaft zu erledigen:

1. Durchführung der Verwaltungsarbeiten für die KJR-Gremien, einschließlich Vor- und Nachbereitung von Vorstandssitzungen und Vollversammlungen
2. Verwaltungsarbeiten für den gesamten Dienstleistungsbereich
3. Laufende Buchführung und Belegungsabwicklung für die Jugendeinrichtungen Stockheim
4. Maßnahmen zur kontinuierlichen Qualitätssicherung der KJR-Angebote
5. Unterstützung von v.a. kleineren Verbänden und einzelnen Gruppen nach deren Bedarf mit inhaltlichen Angeboten, Service und Beratung
6. Bearbeitung von Juleica-Anträgen
7. Beratungen, Vermittlungen, Erarbeitung von Stellungnahmen, insbesondere zu Fragen der Mitgliedschaft, zu rechtlichen Belangen, der Zuschussberechtigung und Bauvorhaben
8. Beratung und Stellungnahmen bei Investitionsanfragen an den Landkreis
9. Erarbeitung von Vorlagen zu Planungen und Ergebnissen des Haushalts, Haushaltskontrolle
10. Verteilung von Zuschussmitteln des Landkreises
11. Bearbeitung der Zuschussanträge für Freizeiten und Erholungsmaßnahmen und Kleinrenovierungen
12. Umsetzung der inhaltlichen Aufgaben gemäß den Unterabschnitten im Einzelplan 2
13. Teilnahme an dafür erforderlichen Fortbildungen, Arbeitstagen und Arbeitsgruppen
14. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen in jugendrelevanten Angelegenheiten, v.a. dem Amt für Jugend und Familie, dem Gesundheitsamt, der Polizei und den Schulen
15. Herausgabe von Publikationen (u.a. Ventil, Libelle, Präventionskatalog)
16. Pressearbeit, weitere Öffentlichkeitsarbeit, mit Schwerpunkt auf der KJR-Internetseite und den digitalen Medien

Zielerreichung und Bericht:

Unter Punkt 1 und 2 fielen eine Vielzahl von Verwaltungsarbeiten wie Einladungen, Vorlagen, Protokolle, Teilnehmerlisten, Bestätigungen, Rechnungen, Bescheide, Mahnungen und Ähnliches. Das betrifft sowohl die Vor- und Nachbereitungen von Gremiensitzungen als auch den Verleih, die Belegungsabwicklung für Stockheim, Bildungsmaßnahmen, Freizeiten, Treffen mit verschiedenen Zielgruppen und vieles mehr.

3. Der Buchführung mit ca. 5.000 Buchungen im Jahr 2023 wurde wieder eine ordentliche und sorgfältige Arbeit bestätigt.

Zu den Aufgaben der Belegungsabwicklung in Stockheim gehörten die Bearbeitung der Anfragen, Beratung, Reservierung, Terminvereinbarung, Rechnungsstellung und Kontrolle. Im Jahr 2023 war unser Haus gut ausgelastet und auch der Zeltplatz im Sommer voll belegt.

4. Rückmeldungen wurden v.a. von Teilnehmer*innen von KJR-Angeboten wie Freizeiten und Bildungsmaßnahmen erfragt. Interne Arbeitsabläufe wurden in den wöchentlichen Dienstbesprechungen kontrolliert.

5. Um unsere Qualität auf hohem Niveau zu halten, haben wir verschiedene Angebote, Fortbildungen und Seminare für Vereine und Verbände in unserem Präventionskatalog zusammengefasst (siehe Unterabschnitt 210).



6. Im Jahr 2023 wurden 52 Juleica-Anträge bearbeitet.

7. Vergangenes Jahr stieg die Anzahl der Rückfragen zu Zuschussanträgen wieder deutlich an.

8. Eine ausführliche Stellungnahme zu größeren Bauvorhaben fiel 2023 nicht an.

9. Hier sind zunächst die Einrichtungen im Buchungsprogramm für den Jahresplan und –Abschluss zu nennen. Haushaltskontrolle als auch Zwischenergebnisse waren weitere Aufgaben. Die Erarbeitung des Entwurfes des Bewirtschaftungsplanes erfolgte im geschäftsführenden Ausschuss, der Nachtragshaushalt wurde im geschäftsführenden Ausschuss erarbeitet und der Vollversammlung im Frühjahr vorgelegt.

Die Erarbeitung des Bewirtschaftungsergebnisses für die Vorstandschaft, die Darstellung des Haushalts 2024 und der Jahresrechnung in Eckwerten 2023 für die Vollversammlung wurden gründlich erledigt.

10. Die Bearbeitung und Berechnung des KJR-Jahreszuschusses, der vom Landkreis für örtliche Kinder- und Jugendgruppen zur Verfügung gestellt wird, erfolgte im Dezember (siehe Unterabschnitt 400).

11. Bei der vom Landkreis delegierten Sachbearbeitung von Zuschüssen für Freizeit- und Erholungsmaßnahmen und Kleinrenovierungen wurde die Zahl der Anträge im Vergleich zum Vorjahr (2022-38) verdoppelt (2023-76)!

12. Zum Punkt „inhaltliche Umsetzung“ siehe Unterabschnitte 210 bis 230.

13. Teilnahme an Fortbildungen, Arbeitstagen, Arbeitsgruppen und Zusatzausbildungen:

- Teilnahme an verschiedenen Fachtagungen
- Arbeitstagen: Tagungen der kommunalen Jugendpfleger*innen auf Bezirks- und Landesebene; Bezirksjugendring-Arbeitstagen für Vorsitzende und Geschäftsführer*innen
- Arbeitsgruppen: Literatur-AG, ErLebenswelt Roth e.V., AK Gesundheitsförderung und Suchtprävention, AK Medienkompetenz. Mitarbeit in der BJR-Kommission „Mädchen und Frauen“, AK „Mädchen“ in Mittelfranken, Sprecherfunktion der Mittelfränkischen Geschäftsführer*innen auf Bayernebene

14. Kooperationspartner*innen: Im Jahr 2023 waren dies vor allem Jugendamt, Polizei, Kriminalprävention und Gemeinden, weiterhin Gesundheitsamt, Gleichstellungsstelle, Agentur für Arbeit, staatliches Schulamt, Schulen, Geschäftsstelle von „ErLebenswelt Roth e.V.“, Bildungsregion Roth, verschiedene Sachgebiete des Landratsamtes und andere Institutionen.

15. Im Jahr 2023 gab es drei Ausgaben der KJR-Kinderzeitung „Libelle“. Das „Ventil“ mit Berichten aus den Mitgliedsgruppierungen, der offenen Kinder- und Jugendarbeit und der KJR Geschäftsstelle wurde erst im März 2024 veröffentlicht. Grund hierfür waren technische Schwierigkeiten. Deshalb freut es uns umso mehr, dass die Arbeit der Ehrenamtlichen nicht umsonst war und die Zeitung zwar verspätet, aber in vollem Glanz erscheinen konnte.

Der achte Präventionskatalog bot mit verschiedensten Seminaren und Fortbildungen für Jugendleiter*innen ein buntes Potpourri an Weiterbildungsmöglichkeiten. Zahlreiche Informationsunterlagen von anderen Stellen, insbesondere des Bezirksjugendrings Mittelfranken, wurden weiter verteilt.

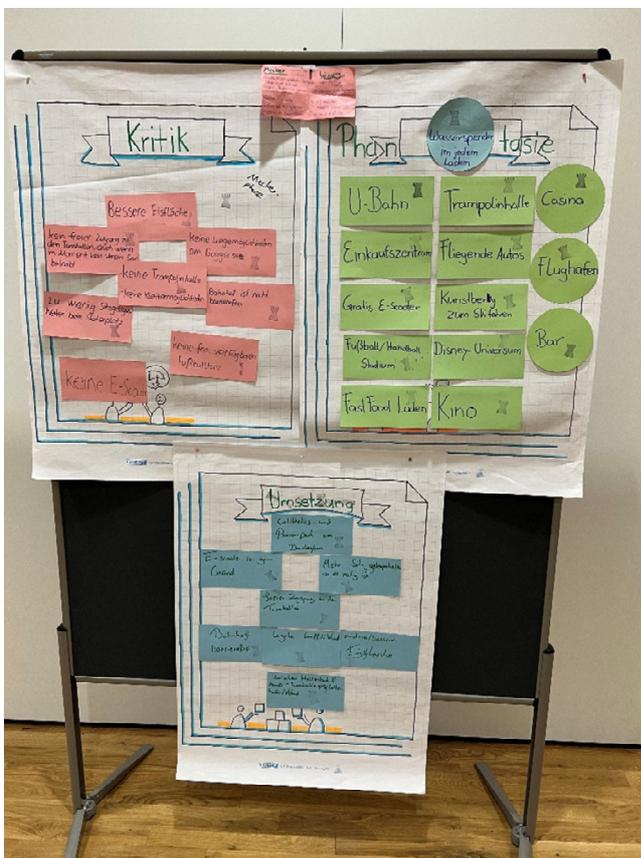
16. Weitere Öffentlichkeitsarbeit wurde durch Presseberichte in unseren Lokalzeitungen geleistet. Auf der KJR-Internetseite wurden alle Ferienangebote des Ferienpasses und der gemeindlichen Ferienprogramme (insgesamt ca. 800 Angebote) mit umfassenden Informationen und Kontaktdaten für Anmeldungen und Nachfragen eingestellt oder verlinkt.

Informationen wurden ebenso auf der KJR- „Facebook“-Seite und dem Instagram-Kanal kjr_roth oder in einem Rundmail an die Jugendleiter*innen veröffentlicht.

UAB 110	HiE (Planung)	JiE (Ergebnis)	Unterschied
Einnahmeziel	31.000,00 €	27.908,46 €	3.091,54 €
Ausgabebudget	18.800,00 €	21.279,34 €	-2.479,34 €
Finanzierungsanteil	12.200,00 €	6.629,12 €	5.570,88 €

Bewertung:

Der Budgetüberschuss wird dem Gesamthaushalt zugeführt. Die inhaltliche Arbeit konnte größtenteils umgesetzt werden. Nicht abgerufene Kosten für die Mitarbeiterzeitschrift „Ventil“ wurden als Budgetüberschuss in Höhe von 4.150,00€ ins Folgejahr übertragen.



Jugendzukunftswerkstatt Georgensmünd

120 Verleih

Zielsetzungen:

Ständige Aufgabe des Kreisjugendringes ist die Erhaltung und Verbesserung der Attraktivität des KJR-Dienstleistungsangebotes

- beim Verleih von Geräten und Materialien
- bei pädagogischer Beratung und Unterstützung insbesondere bei der Umsetzung von kreativen Angeboten
- bei der Nutzung der technischen Möglichkeiten der Medienmobil-Ausstattung

Zielerreichung und Bericht:

Das Jahr 2023 wurde im Bereich Verleih/ Service dazu genutzt, alte Spielgeräte auszusortieren und zu reparieren. Außerdem waren Investitionen und Ersatzbeschaffungen unter anderem für Zelte geplant. Nach langen Lieferzeiten wurden im Frühjahr/ Sommer bestellte Großspielgeräte, wie Hüpfburg und Kletterfelsen und unser neuer Neunsitzer Bus geliefert. Somit sind wir wieder gut gerüstet für die zahlreichen Anfragen unserer Mitgliedsgruppen.

Am Ende des Jahres 2023 verabschiedeten wir unseren langjährigen Verleihmitarbeiter Dieter Lieberwirth in den wohlverdienten Ruhestand.

Das Actionmobil wurde im vergangenen Jahr zwölfmal neben weiteren Kreativangeboten gebucht.

UAB 120	HiE (Planung)	JiE (Ergebnis)	Unterschied
Einnahmeziel	44.100,00 €	37.900,23 €	6.199,77 €
Ausgabebudget	16.700,00 €	24.111,27 €	-7.411,27 €
Finanzierungsanteil	27.400,00 €	13.788,96 €	13.611,04 €

Bewertung:

Das Budgetdefizit wird mit einer zweckgebundenen Rücklage für Investitionen ausgeglichen. Die inhaltliche Arbeit konnte vollumfänglich stattfinden.



2 Aktivitäten

210 Bildung/ Prävention/ Kultur

Zielsetzungen:

1. Kindern und Jugendlichen sollen Bildungsangebote, sowohl allgemein, als auch geschlechtsspezifisch gemacht werden (Kinderbildungsmaßnahme Ostern, Aktivcamp Sommerferien, Mädchen-camp Herbstferien, IT-Seminar Faschingsferien, Kindertheatertage, Jungenbildungsmaßnahme in Stockheim, Mädchenaktionstag)
2. Ausbildung von angehenden Gruppenleiter*innen nach den BJR-Standards, Seminare für eigene Mitarbeiter*innen (z.B. Spielbusseminar) und Mitarbeiter*innen der Verbände, insbesondere für Jugendleiter*innen (Juleica-Baustein-Seminar, Medien- und Präventionsseminare, Fahrsicherheitstraining und weitere Aufbauseminare bei Bedarf). Seminare und unkomplizierte Hilfestellungen sollen nach Bedarf Mitgliedsgruppen und anderen Zielgruppen, z.B. offenen Einrichtungen, vor Ort angeboten werden
3. Vernetzungstreffen mit gemeindlichen Fachkräften und Fachkräften für Jugendsozialarbeit an Schulen und Schulsozialarbeit
4. Beratung, Unterstützung, ggfs. inhaltliche Kooperationen mit Verbänden, Initiativen, Vertreter*innen der Gemeinden (v.a. Jugendbeauftragte, Ferienprogramm-macher*innen)
5. Fortsetzung bestehender Aktivitäten zur Umsetzung und Einhaltung des gesetzlichen Jugendschutzes mit Schwerpunkt auf strukturell-organisatorischen Jugendschutz
6. konzeptionelle und praktische Fortsetzung des präventiven Jugendschutzes
7. jugendkulturelle Angebote, v.a. der Buchausstellung in einer Gemeinde und einem mehrtägigen Kinderkulturprojekt, Präventionsangebote für Kinder und Jugendliche
8. Unterstützung von partizipativen Projekten, wie z.B. Jugendzukunftswerkstätten
9. Jugendhilfeplanung im Teilbereich Jugendarbeit
10. Fortsetzung der Unterstützung der Mitgliedsverbände bei der Handhabung erweiterter Führungszeugnisse ihrer ehrenamtlichen Jugendleiter*innen
11. Unterstützung des Amtes für Jugend und Familie durch die Verwaltung von Vereinbarungen zum Bundeskinderschutz und der Qualitätsentwicklung der Jugendarbeit
12. jugendpolitische Aktionen



Zielerreichung und Bericht:

1. Beim IT-Seminar in Stockheim widmeten sich die Teilnehmenden während der Faschingsferien dem Thema Sounddesign. Unter dem Motto „Ohne Ton nix los“ tauchten die 15 Kinder und Jugendlichen tief in die Welt der Geräusche ein, erkundeten den Beruf der Geräuschemacher*innen und erweiterten ihr Verständnis für Sounddesign im Kontext einer Filmproduktion. Im Verlauf von vier Tagen hatten die Teilnehmenden die Gelegenheit, in Kleingruppen eigene Filme zu erstellen, sowohl mit konventionellen als auch mit Stop-Motion-Techniken, und diese anschließend mit passender Musik und selbst aufgenommenen Geräuschen zu vertonen.

In den Osterferien verbrachten 25 Kinder von zehn bis zwölf Jahren gemeinsam mit vier Betreuer*innen vier Tage unter dem Motto „Hexerei und Zauberei“ im Jugendübernachtungshaus Stockheim.

Das Jungscamp in den Pfingstferien konnte mit 14 Teilnehmern stattfinden. Jugendliche und Betreuer verbrachten eine ereignisreiche und sonnige Woche auf dem Jugendzeltplatz in Stockheim. Auf dem Programm standen unter anderem Floßbau, Bogenschießen, Baden gehen und noch vieles mehr.



Das Outdoorcamp fand bereits in der ersten Pfingstferienwoche in der Skischule Jura Alpin in Hirschbach statt! 13 Jugendliche zwischen 13 und 15 Jahren bewiesen dabei ihren Mut! Die abenteuerdurstigen Jungs und Mädels waren während der Freizeit in festinstallierten Outdoor Chalets untergebracht.

Der „Girls“- und „Boys-Day“, der im April geplant war, konnte ebenfalls wieder durchgeführt werden.

Ebenso wieder stattgefunden hat der traditionelle Mädchenaktionstag in der Kulturfabrik Roth, an dem 48 Mädchen teilnahmen. Erstmals fand in Zusammenarbeit mit der offenen Jugendarbeit im Landkreis Roth ein Mädchentag im November 2023 statt. Veranstaltungsort war das Jugendhaus Roth. Die bereitgestellten 50 Plätze waren sehr schnell ausgebucht gewesen.

Erstmals fand in den Sommerferien das Teenscamp statt, welches sich an Kinder und Jugendliche im Alter von elf bis 13 Jahren richtet. Mit dem Teenscamp haben wir eine alternative Freizeit für Ältere zum Aktivcamp geschaffen um auch Jugendliche die es eher ruhiger angehen möchten abzuholen. Mit 23 Teilnehmer*innen war der erste Durchlauf des Teenscamp ein Erfolg und findet im kommenden Jahr wieder statt.

Zum vierten Mal in Folge hat das Aktivcamp in den Sommerferien stattgefunden. 17 Jugendliche im Alter zwischen 13 und 15 Jahren verbrachten eine aktive Woche mit vielen verschiedenen sportlichen Aktivitäten im Jugendübernachtungshaus Stockheim.

In den Herbstferien fand das Mädelscamp statt, an dem 21 Mädchen im Alter von elf bis 14 Jahren teilnahmen. Die Maßnahme konnte als viertägiges Angebot mit Übernachtung in Stockheim durchgeführt werden.

Anlässlich des Internationalen Mädchentages beteiligte sich auch der Landkreis Roth erneut an der mittelfränkischen Aktion #wirsinddiehaelfte mit Öffentlichkeitsarbeit.

2. Der Juleica-Grundkurs im Kombiformat aus Online-Einheiten und Präsenztagen war mit 17 Teilnehmer*innen komplett ausgebucht.

Das alljährliche Fahrsicherheitstraining konnte planmäßig stattfinden.

Das Seminar für Spielbus-Betreuer*innen kurz vor Ferienbeginn wurde wie geplant durchgeführt. Weitere Mitarbeiter*innen-Seminare im Bereich „Prävention“ siehe Punkt 7.

3. Die Vernetzungstreffen der Gemeindejugendpflege dienen, um die Anliegen der offenen Kinder- und Jugendarbeit gemeinsam zu diskutieren, geplante Aktionen des Kreisjugendrings und der Gemeindejugendpfleger*innen vorzustellen und Neuigkeiten aus den Gemeinden auszutauschen. Die

Örtlichkeit wechselt bei jedem Treffen, so dass abwechselnd eine Einrichtung der offenen Kinder- und Jugendarbeit vorgestellt wird und dadurch neue Impulse für die Weiterarbeit aufkommen können.

Auch bei dem Vernetzungstreffen Jugendsozialarbeit an Schulen bzw. Schulsozialarbeit im Februar wurde sich über Neuigkeiten an den Schulen ausgetauscht. Dabei fällt immer wieder auf, dass gleiche Problemstellungen wie beispielsweise Schulabsentismus und eine steigende Anzahl an Fällen von Prüfungsangst den Alltag prägen. Beim zweitägigen Treffen in Stockheim wurde der Fokus auf Spiele für und mit Großgruppen und ADS/ADHS gelegt.



Gemeindejugendpfleger*innen agieren oft alleine in den Verwaltungsstrukturen vor Ort und haben mit Veränderungen des Arbeitsfeldes zu kämpfen. Das Angebot der 2021 eingeführten Supervisionssitzungen wurde auch 2023 in Anspruch genommen und wird 2024 fortgeführt.

4. Im Frühjahr fand das Vortreffen mit den gemeindlichen Ferienprogramm-Macher*innen statt, für das bereits zeitig zum Jahresbeginn alle Kinderkulturangebote des Kreisjugendrings für die Gemeinden fertig gestellt werden. Die Reflexion im Herbst hat in der Geschäftsstelle des Kreisjugendrings stattgefunden. Die Angebote der Gemeinden wurden sehr gut angenommen.

Vereine und Verbände profitierten unter anderem von den umfangreichen Veranstaltungen im Präventionskatalog.

5. Das insbesondere während Fasching und während der Kirchweihseason arbeitsintensive Aufgabenfeld „gesetzlicher und struktureller Jugendschutz“ war wieder auf Vor-Corona-Niveau angekommen und zeigte, dass hier auch zukünftig verstärkt Präsenz bei jugendrelevanten Veranstaltungen gezeigt werden sollte.

Eingegangene Gestattungsanträge wurden auf ihre Jugendschutzrelevanz hin geprüft und Jugendschutzempfehlungen für die Gemeinden ausgesprochen. Von KJR-Seite wurden 18 Jugendschutzkontrollen durchgeführt mit dem Schwerpunkt auf Faschingszüge und Kirchweihen. Hinzukommen wieder Vorbesprechungen insbesondere für die Faschingssaison sowie die großen Kirchweihen. Auch Vorträge an Schulen zum Thema „Jugendschutz auf Q11/Q12-Veranstaltungen“ wurden zwei Mal angefragt. Die jährlichen Vernetzungs- und Austauschtreffen der bayerischen Jugendschützer*innen fand in Regensburg und Nürnberg statt.

Mangels Anmeldungen entfallen musste der Infoabend zum Thema „Jugendschutz auf Veranstaltungen“ für ehrenamtliche Veranstalter*innen, der in Kooperation mit der Polizei Hilpoltstein in

den vergangenen Jahren angeboten wurde. Im Ausschuss Jugend und Familie wurden den Mitgliedern die umfangreichen Maßnahmen des präventiven Jugendschutzes vorgestellt.

6. Siehe dazu Punkt 7
7. Im Bereich von Präventionsmaßnahmen zum erzieherischen Kinder- und Jugendschutz wurde zum achten Mal ein Präventionskatalog für Lehrkräfte, Schulen, gemeindliche Fachkräfte und Jugendleiter*innen aufgelegt.



8. Bei der landkreisweiten Mitmach-Aktion „Schalt mal ab“ vom 11. bis 14. Mai waren alle im Landkreis Roth aufgerufen, die Bildschirme von Handy, Tablet und Co mal zeitweise abzuschalten. Mindestens acht Stunden lang, ob gestückelt oder am Stück durfte jeder selbst entscheiden. Mitmachen bei der Challenge des Kreisjugendring Roth konnte jeder, am Gewinnspiel teilnehmen allerdings nur Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 27 Jahren. Insgesamt haben 65 Teilnehmer, eine Jugendgruppe und drei Schulklassen am Gewinnspiel mitgemacht. Die Gewinnerfamilie durfte sich über ein gespendetes Teleskop vom Lichtblitz Pfeiffer freuen.



In Kooperation mit der Kulturfabrik Roth sowie dem Gesundheitsamt Roth wurde in der Kulturfabrik das Theaterstück „Am Rande des Regenbogens“ für rund 70 Schüler*innen aufgeführt, die sich in anschließenden Workshops noch intensiver mit dem Thema „Resilienz“ beschäftigen konnten.

Sozialkompetenztrainings:

2023 fanden sechs Einheiten zum Sozialkompetenztraining an Schulen im Landkreis statt.

Achtsamkeitsworkshop:

Ein neuer Workshop zum Thema Achtsamkeit erfreute sich positiver Rückmeldungen durch die Schüler*innen und Fachkräfte. Im Hinblick auf die aktuelle Lage von jungen Menschen wurde ein Workshop entwickelt der sich mit dem Thema Achtsamkeit und Selbstfürsorge beschäftigt. Die Jugendlichen werden zur Auseinandersetzung mit sich selbst eingeladen und lernen Stressbewältigungsstrategien. Vor allem die Einheit mit dem Raufen und Rangeln fand bei dem Publikum hohe Beliebtheit. Die Nachfrage war sehr hoch, was bestätigt, dass mit dem Workshop ein Nerv im Landkreis getroffen wurde. Auch im kommenden Schuljahr kann der Achtsamkeitsworkshop gebucht werden.

Alkoholpräventionsworkshops:

An zwei Schulen und in insgesamt fünf Schulklassen wurde ein vierstündiger Workshop zum Thema Alkoholprävention durchgeführt.

Jugendmedienschutz:

In der Schule fanden Workshops zu Themen, wie „Blickschärfung - Check das Netz“ (Unterrichtseinheiten für Schulen 7./ 8. Jahrgangsstufe) zum Thema Beeinflussung im Netz, „Sicher im Netz“ und „What´s up im Klassenchat? – fair chatten“ (Unterrichtseinheiten für Schulen 5./ 6. Jahrgangsstufe) entwickelt.

Für Vereine/Verbände fanden Projekte auf Anfrage statt. Für Eltern und alle Interessierten boten wir zum Beispiel die Veranstaltung „Hinschauen und Begleiten – Mediennutzung in der Familie“ mit Michael Posset an.

Die jährliche Fortbildung „Faszination Medien“ für Fachkräfte in Kooperation mit Gesundheitsamt und Kriminalprävention SC im Herbst und die Fortführung des Arbeitskreis Medienkompetenz rundeten das Fortbildungsprogramm für Fachkräfte ab.

Aktive Medienarbeit:

Für Kinder fand ein viertägiges IT-Seminar für zehn bis 13jährige (siehe Punkt 1) und 22 Medienmobil-Workshops für Gemeinden im Ferienpass in den Sommerferien (siehe dazu Unterabschnitt 230) statt.

Beim Jugendrotz Kreuz in Abenberg verwirklichten wir ein Filmprojekt, das auch am mittelfränkischen Kinder- und Jugendfilmfestival teilnahm.

Prävention von sexualisierter Gewalt:

2023 arbeiteten wir am Schutzkonzept des KJR Roth weiter. Außerdem fand zu diesem Thema ein Baustein auf der Juleica-Schulung für ehrenamtliche Jugendleiter*innen statt.

9. Die Kinder- und Jugendbuchausstellung „Auf der Suche nach dem Abenteuer“ wurde im März und April in der Gemeindebücherei Büchenbach gezeigt. Begleitend gab es einige spannende Aktionen, wie zum Beispiel Pizza aus dem Holzofen und Lagerfeuer Geschichten, ein Besuch in einem Eselstall, eine lange Büchereinacht mit einer spannenden Schnitzeljagd, ein Bilderbuchkino für die Kleinen und eine Escaperoom-Aktion mit dem berühmten Detektiv Sherlock Holmes.



In der ersten Woche der Sommerferien fanden die Kinderkulturtage vom Kreisjugendring Roth und damit das Ferienpasshighlight "Vorhang auf und Bühne frei!", ein märchenhafter Theaterworkshop statt. Die Kinder und Jugendlichen hatten dabei die Möglichkeit, ihre kreativen Fähigkeiten zu entfalten, in die faszinierende Welt der Märchen einzutauchen und neue Rollen auszuprobieren. Der Workshop bot den engagierten Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Kreativität auszuleben und ihre schauspielerischen Fähigkeiten zu verbessern. Durch die Arbeit in Kleingruppen konnten sie ihre Ideen verwirklichen und eigene Stücke auf die Bühne bringen. Die intensive Zusammenarbeit untereinander in Verbindung mit dem Betreuer*innenteam und den Theaterpädagog*innen führten zu beeindruckenden Ergebnissen und stolzen Eltern.

Der Theaterworkshop "Vorhang auf und Bühne frei" wird den Kindern und Jugendlichen sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben. Es war eine inspirierende und bereichernde Erfahrung, die Begeisterung auf mehr geweckt hat.

10. Projekte und Beratung zur Jugendhilfeplanung in den Gemeinden fanden 2023 wieder zunehmend statt.

Bei der zweiten Jugendzukunftswerkstatt in Greding und in Georgensgmünd wurden viele kreative Ideen diskutiert. Die teilnehmenden Jugendlichen hatten die Möglichkeit, ihre Wünsche und Vorschläge für die Jugend im Ort zu äußern und damit die Funktion der "Politikberatung für den Stadtrat und den Bürgermeister" inne.



Insgesamt waren die Jugendzukunftswerkstätten ein großer Erfolg, die jungen Politikberater*innen waren äußerst motiviert und engagiert. Es ist geplant, weitere solcher Veranstaltungen in der Zukunft abzuhalten, um die Bedürfnisse der Jugendlichen zu berücksichtigen.

Außerdem wurden Gemeinden zu allen Fragen der Jugendarbeit beraten und unterstützt. Neben telefonischer und persönlicher Beratung geschah das durch die Teilnahme an verschiedenen Arbeitskreisen, anderer jugendrelevanten Gremien (Vernetzungstreffen, Runde Tische, Arbeitskreise) mit verbandlicher, gemeindlicher und offener Kinder- und Jugendarbeit.

11. Siehe dazu auch Punkt 8

Im vergangenen Jahr wurden die Vereinbarungen mit den örtlichen Kinder- und Jugendgruppen erneuert. Erstmals wurden im Jahr 2023 alle Vereine und Verbände im Landkreis Roth angeschrieben und zur Abgabe der Vereinbarung zum Bundeskinderschutz oder aber zu einer Fehlanzeige, falls keine Jugendarbeit gemacht wurde, aufgefordert.

12. Siehe dazu Punkt 10



13. „5 im Weckla“: Der KJR-Vorstand entwickelte ein Format, um einen lockeren Dialog zwischen Politik und jungen Menschen in einer angenehmen Atmosphäre zu fördern. Die Idee war, die Jugend dort abzuholen, wo sie sich befindet. Es war auch eine Möglichkeit für die Jugendlichen, ihre Meinungen zur politischen Situation zu äußern. Außerdem organisierte der KJR die "U18-Wahl" für den Landkreis Roth, bei der die Jugendlichen ihre politischen Präferenzen ausdrücken konnten.

Begleitet wurde die Aktion durch eine Vorstellung der Kandidierenden mittels Steckbriefe über die Socialmedia-Kanäle des KJR Roth.

Seit dem 27. März 2023 ist der KJR Roth Regionalkoordination des Netzwerkes „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“.

UAB 210	HiE (Planung)	JiE (Ergebnis)	Unterschied
Einnahmeziel	89.250,00 €	70.689,06 €	18.560,94 €
Ausgabebudget	90.400,00 €	71.145,80 €	19.254,20 €
Finanzierungsanteil	-1.150,00 €	-456,74 €	-693,26 €

Bewertung:

Der Überschuss wird dem Gesamthaushalt zugeführt. Die inhaltliche Arbeit konnte vollumfänglich durchgeführt werden.

220 Ferienpass/ Spielbus

Zielsetzungen in Stichworten:

- Angebote des Ferienpasses für Kinder ab vier Jahren, zusätzlich mit Jugendpass ab zwölf Jahren und altersgerechten Angeboten
- Spielbus-Angebote mit zwei Einsatztagen je Gemeinde in den Sommerferien

Zielerreichung und Bericht:

Spielbus



Im Jahr 2023 war der Spielbus unter dem Motto „Zauberei und Hexerei“ unterwegs. Pro Tag besuchten durchschnittlich 20 bis 30 Kinder aus den Gemeinden den Spielbus. Neben verschiedenen Bastelaktionen zum Thema wie zum Beispiel einem Zauberstab oder einer Schürfgrube für Zaubersteine, gab es zu Beginn eines jeden Tages eine kleine Zaubershow. Diese Zaubertricks konnten die Kinder im Lauf des Tages lernen und beim Abschluss auf der Bühne vorstellen. 913 Kinder aus den Kreisgemeinden fanden den Weg zu uns.

Ferienpass

2023 wurden 5981 Ferienpässe ausgegeben, 874 gingen an soziale Einrichtungen und Drittkinder. 5.107 Ferienpässe wurden verkauft, das sind knapp 1.000 mehr als im Vorjahr.

Die Gutscheine waren heuer nicht im Programmheft, sondern in den Ferienpass selbst eingearbeitet.

Der Landkreis unterstützt die Aktion mit jährlich 20.000 €, die einerseits zugunsten der Gemeinden genutzt werden, und um den Kindern und Jugendlichen vor Ort und in der Region ein abwechslungsreiches Ferien- und Ausflugsprogramm zu bieten. Viele Einrichtungen sind schon lange Jahre mit an Bord. Neue Einrichtungen werden aktiv angeworben und ergänzen regelmäßig das Angebot.

Familienmuseumsfest Schloss Ratibor:

„Auf der Suche nach dem Abenteuer“ war das Motto beim Familienmuseumsfest im Schloss Ratibor. Vor Ort war einiges geboten: in der Bücherei konnte ein Kamishibai begutachtet werden, Papein angefertigt oder Kokoschmuck gebastelt werden. Besonders gefreut haben sich alle über die alkoholfreie Cocktailbar, die für ausreichend Abkühlung sorgte.

Museumstag Eisenhammer:

Die Besucher*innen hatten die Möglichkeit, den Eisenhammer in Aktion zu erleben und sich selbst in verschiedenen handwerklichen Tätigkeiten auszuprobieren. Von Schmiedevorfürungen über das Herstellen von Glücksbringern, Steinschleudern und Holzwindrädern bis hin zur kreativen Gestaltung eigener Pizzen an der Pizza-Station war für jeden Geschmack etwas geboten. Zudem konnten die Besucher*innen ihre eigenen Schmuckstücke gestalten, was den Tag zu einem abwechslungsreichen und lehrreichen Erlebnis machte.



Museumstag Abenberg:

An diesem Tag wurden Materialien wie Fäden, Farben und Papier zu den besten Freunden der Besucher*innen. An den Kreativstationen konnten die Kinder ihrer Fantasie freien Lauf lassen und verschiedene Aktivitäten wie Nagelbrettbilder, Papierschöpfen und das Puppentheater "Unhold" ausprobieren. Der Tag zeigte, dass Kunst und Kreativität im Museum einen wichtigen Platz haben und auch für Kinder ein spannendes Erlebnis bieten können.

Familienmuseumsfest Schloss Ratibor:

Das Familienmuseumsfest im Schloss Ratibor fand unter dem Motto "Auf der Suche nach dem Abenteuer" statt. Besucher*innen wurden eingeladen, das Schloss zu betreten und an verschiedenen Stationen große und kleine Abenteuer zu erleben. Neben kreativen Aktivitäten konnten die Besucher*innen auch ein aufregendes Bühnenprogramm genießen.



Bei Familie Jank zu Besuch – Bauernhof live erleben

Der Erlebnisbauernhof Jank bot den Besucher*innen ein facettenreiches Programm rund um Natur, Tiere und Kreativität. Die Besucher*innen hatten die Gelegenheit, den Bauernhof zu erkunden und dabei verschiedene Tiere wie Bienen, Hummeln, Hasen, Schweine, Katzen und Alpakas kennenzulernen. Gemeinsam mit anderen Besuchern lernten sie die Bedeutung von Bienen für die Natur und konnten ihre kreative Seite beim Bau eigener Insektenhotels entfalten. Dieser Tag verdeutlichte die Wichtigkeit des Natur- und Tierschutzes sowie die Freude, die man bei solchen Aktivitäten erleben kann. Durch die vielfältigen Angebote auf dem Erlebnisbauernhof konnten die Gäste nicht nur eine unterhaltsame Zeit verbringen, sondern auch wichtige Erkenntnisse über die Natur und den respektvollen Umgang mit ihr gewinnen.

Ein wesentlicher Bestandteil des Ferienpasses ist der Jugendpass, der sich mit seinen vielfältigen Angeboten an Jugendliche ab zwölf Jahren richtet. Neben den klassischen Gemeindeangeboten hatte sich der KJR auch für das vergangene Jahr spannende Angebote ausgedacht. Neu im Angebot waren Bouldern sowie Selbstbehauptung für Mädchen. Insgesamt waren die Workshops mit rund 180 belegten Plätzen nahezu gleich gut besucht wie im vergangenen Jahr.

Für die kreisangehörigen Gemeinden bietet der KJR ein vielfältiges Kinderkulturangebot, angefangen bei Theatern und Kinderliedermachern, bis hin zu künstlerischen Workshops wie Glaskunst oder Malerei.

Medienmobil

Im vergangenen Jahr war das Medienmobil mit zwei verschiedenen Angeboten in den Gemeinden unterwegs. Es ermöglichte den Teilnehmenden einen spielerischen Einstieg ins Programmieren mit der Software Scratch und forderte sie gleichzeitig heraus, spannende Rätsel im „Escape Room – Operation Schwarzer Jaguar – Verhindert den größten Diebstahl aller Zeiten“ zu knacken. Die kreative und sinnvolle Nutzung von Medien stand dabei im Fokus. Insgesamt fanden in den Sommerferien 22 Veranstaltungen mit insgesamt 213 Kindern und Jugendlichen in 15 Gemeinden statt.



UAB 220	HiE (Planung)	JiE (Ergebnis)	Unterschied
Einnahmeziel	64.300,00 €	79.262,70 €	-14.962,70 €
Ausgabebudget	64.300,00 €	79.262,70 €	-14.962,70 €
Finanzierungsanteil	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Bewertung:

Der finanzielle Überschuss wird mit einer Zuführung zur Budget-Rücklage in Höhe von 2.319,31€ ausgeglichen. Die inhaltliche Arbeit wurde vollumfänglich durchgeführt.

230 Kreativangebote/ betreute Spielaktionen/ Freizeiten

Zielsetzungen in Stichworten:

- Actionmobil als kreatives Komplettangebot
- Freizeiten:
 - Winterfreizeit für Kinder in Stockheim
 - Sommerfreizeit in Stockheim
 - Teenscamp in Stockheim

Zielerreichung und Bericht:

Actionmobil:

2023 fanden insgesamt 16 Actionmobil Einsätze statt. Von „Erlebe den Brombachsee“ über das Freibadfest Heideck bis hin zu verschiedenen Weihnachtsmärkten war der KJR mit individuell auf die jeweilige Veranstaltung angepasstem Kinderprogramm dabei.

Fahrten und Freizeiten 2023

Fahrten- und Freizeitangebote als übernommene Aufgabe sollen einem landkreisweiten Bedarf entsprechen und sind ein ergänzendes Angebot zu denen der Verbände:

- Die Winterfreizeit im Jugendübernachtungshaus Stockheim konnte mit 21 Teilnehmer*innen stattfinden.
- Kinderfreizeit in Stockheim (24 Kinder; zehn bis zwölf Jahre)
- Teenscamp in Stockheim (23 Kinder; elf bis dreizehn Jahre)



UAB 230	HiE (Planung)	JiE (Ergebnis)	Unterschied
Einnahmeziel	18.550,00 €	23.350,58 €	-4.800,58 €
Ausgabebudget	9.200,00 €	19.903,62 €	-10.703,62 €
Finanzierungsanteil	9.350,00 €	3.446,96 €	5.903,04 €

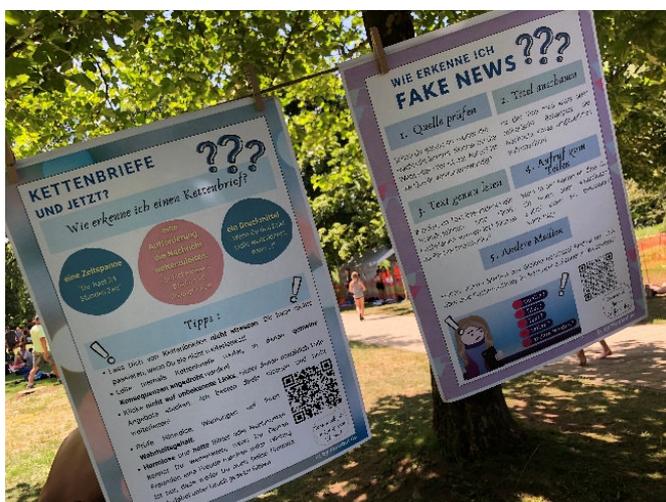
Bewertung:

Das Budgetdefizit wird durch den Gesamthaushalt ausgeglichen. Die inhaltliche Arbeit wurde vollumfänglich durchgeführt.

240 Sonstige Aktivitäten

Zielsetzungen:

- der jährliche Landkreislauf, bei dem der Kreisjugendring mit der eigenverantwortlichen Übernahme der Verpflegung diese Landkreis-Veranstaltung unterstützt
- das KJR-Sommerfest kurz vor Beginn der Sommerferien, zu dem der Kreisjugendring Vertreter*innen der Mitgliedsorganisationen, Helfer*innen und Freunde des Kreisjugendrings einlädt
- die Unterstützung des Sport- und Spielfest des Landkreises für Menschen mit Handicap mit einer Spielstraße und einem Fitnessparcours
- die Unterstützung des landkreisweiten Schülertriathlons
- sowie ggfs. weitere Veranstaltungen (Gesundheitstag am Rothsee, Holztag, Kartoffelmarkt in Röttenbach)



Zielerreichung und Bericht:

Alle in der Zielsetzung genannten Veranstaltungen haben in 2023 erfolgreich stattgefunden.

Der geplante landkreisweite Schülertriathlon durfte 2023 nach Ausfällen durch die Pandemie 2020 und 2021 und der Absage auf Grund zu hoher Temperaturen 2022 endlich wieder durchgeführt werden. Die Schüler*innen konnten sich in der diesjährigen KJR-Station zum Thema Beeinflussung im Netz informieren und selbst kreativ werden.

UAB 240	HiE (Planung)	JiE (Ergebnis)	Unterschied
Einnahmeziel	3.200,00 €	3.529,50 €	-329,50 €
Ausgabebudget	3.000,00 €	3.371,99 €	-371,99 €
Finanzierungsanteil	200,00 €	157,51 €	42,49 €

Bewertung:

Das Budgetdefizit wird vom Gesamthaushalt getragen. Die geplanten Veranstaltungen fanden alle statt.

3 Einrichtungen

320 Jugendeinrichtungen Stockheim

Zielsetzungen in Stichworten:

- laufende Belegungsabwicklung
- Erweiterung der Freizeitmöglichkeiten in den Außenanlagen
- Bewerben der Einrichtung auf der KJR Internetseite und anderen Medien
- Maßnahmen der Qualitätssicherung



Zielerreichung und Bericht:

Im Jahr 2023 hat sich die Belegungssituation in unseren Jugendeinrichtungen wieder normalisiert.

Erfreulicherweise sind die erwarteten Kosten für Gas und Strom nicht so hoch ausgefallen, wie erwartet. Durch die Inbetriebnahme der Regenwassernutzungsanlage konnte der Wasserverbrauch, trotz neuem Wasserspielplatz, auf einem „normalen“ Niveau gehalten werden.

Ein Wasser- und ein Sturmschaden konnten gemeinsam mit dem Landkreis und viel Verständnis unserer Jugendgruppen auch gemeistert werden. Trotz allem merkt man dem Haus seine mehr als 25 Betriebsjahre an. Ersatzbeschaffungen, zum Beispiel Großküchengeräte, häufen sich und müssen in den kommenden Jahren in der finanziellen Planung berücksichtigt werden.

Wie immer kümmerte sich die Freiwillige Feuerwehr Georgensgmünd um technische Wartung und Reparaturen auf dem Gelände – ein herzliches Dankeschön.

UAB 320	HiE (Planung)	JiE (Ergebnis)	Unterschied
Einnahmeziel	94.800,00 €	99.775,50 €	-4.975,50 €
Ausgabebudget	33.500,00 €	37.446,74 €	-3.946,74 €
Finanzierungsanteil	61.300,00 €	62.328,76 €	-1.028,76 €

Bewertung:

Der Überschuss dient zur Deckung vorabdotierter Kosten. Der finanzielle Überschuss wird mit einer Rücklagenzuführung von 2693,73€ ausgeglichen. Wegen der außergewöhnlich guten Belegung des Jugendübernachtungshauses und Reduzierung der Bewirtschaftungskosten u.a. durch die Inbetriebnahme der Regenwassernutzungsanlage konnte eine geplante Rücklagenentnahme vermieden werden.

4 Förderung der Jugendarbeit

400 Zuschüsse an Jugendorganisationen

Zielsetzungen in Stichworten:

- Grundförderung der Kinder- und Jugendarbeit vor Ort
- gleichzeitige Durchführung einer Bestandserhebung
- offene Einrichtungen in Trägerschaft von Mitgliedsverbänden fördern

Zielerreichung und Bericht:

Die für die örtlichen Kinder- und Jugendgruppen vom Landkreis bereit gestellten 40.000,00€ wurden vollständig ausbezahlt.

Die Zuschussberechnung und die Auszahlung an die Gruppen wurden gegen Jahresende durchgeführt. Zuschussanträge wurden insgesamt 174 (Vorjahr: 188) gestellt.

Von den Gruppen wurden insgesamt 21.254 (20.343) Mitglieder gemeldet. Neben dem Sockelbetrag von 45,00€ je Gruppe gab es einen pro Kopf-Zuschuss von gerundet 1,52€.

Fünf SMVs hatten einen Antrag auf Pauschalzuschuss von je 100,00€ gestellt.

Drei offene Einrichtungen in verbandlicher Trägerschaft wurden aus KJR-Eigenmitteln mit je 120,00€ bezuschusst.

UAB 400	HiE (Planung)	JiE (Ergebnis)	Unterschied
Zuschüsse für örtl. Gruppen	40.000,00 €	40.000,00 €	
Ausgabebudget	41.000,00 €	40.360,00 €	640,00 €
Finanzierungsanteil	-1.000,00 €	-360,00 €	-640,00 €

Bewertung:

Die Ziele wurden vollständig erreicht.

Der Budgetüberschuss von 640,00€ verbleibt im Gesamthaushalt.

5 Allgemeines Finanzwesen

500 Allgemeines Finanzwesen

Zielsetzungen:

- Sicherung der Zuschüsse des Landkreises für örtliche Kinder- und Jugendgruppen der Mitgliedsverbände im Landkreis Roth
- Sicherung der Finanzausstattung für die laufenden Arbeiten in der KJR-Geschäftsstelle durch den Landkreis
- Sicherung des eigenwirtschaftlichen Handlungsspielraumes durch:
 - Erbringen von Eigenleistungen
 - Bemühen um Bußgeldzuweisungen der Gerichte
 - Bemühen um Spendengelder

Zielerreichung und Bericht:

Zuschüsse für örtliche Kinder- und Jugendgruppen und die Finanzausstattung der KJR-Geschäftsstelle sind aufgrund von Vereinbarungen vorab dotierte Größen und damit nicht relevant für die Einnahmziele durch eigene Bewirtschaftung.

Mit dem in diesem Unterabschnitt eingeplanten positiven Finanzierungsanteil soll der Gesamthaushalt wesentlich mitfinanziert werden.

An dieser Stelle bedankt sich der Kreisjugendring für den verlässlichen Rückhalt durch den Landkreis mit seiner Führungsspitze und seinen Gremien, der mit seinen Zuschüssen für eine grundlegende Absicherung der Kinder- und Jugendarbeit sorgt.

Dieser Dank gilt auch dem Amtsgericht Schwabach für seine Bußgeldzuweisungen und allen Sponsoren und privaten Spendern.

UAB 500	HiE (Planung)	JiE (Ergebnis)	Unterschied
Einnahmziel	8.000,00 €	10.498,51 €	-2.498,51 €
Ausgabebudget	500,00 €	747,97 €	-247,97 €
Finanzierungsanteil	7.500,00 €	9.750,54 €	-2.250,54 €

Bewertung:

Der Betriebsmittelrücklage werden 3.608,73€ entnommen. Der Budgetüberschuss wird dem Gesamthaushalt zugeführt.

